

Brotkarte für den Monat Dezember.

(Mitg.) Das eidgenössische Militärdepartement hat sich genötigt gegeben, die der Bevölkerung für den Monat Dezember abzugebende Brotration herabzusetzen. Am 8. November hat es beschlossen, die Normalration für den genannten Monat für alle über zwei Jahr alten Einwohner per Tag auf 225 Gramm festzusetzen.

Da die Karten für den Monat Dezember teilweise auf Grundlage der ursprünglich auf 250 Gramm festgesetzten Ration schon gedruckt waren, hat das eidgenössische Brotamt eine Anzahl Abschnitte von 25 und 50 Gramm, welche der Verminderung der Tagesration entsprechen und für den ganzen Monat einen Gesamtbetrag von 775 Gramm ausmachen, in leichtsichtlicher Weise gestrichen.

Diese gestrichenen Abschnitte sind nicht gültig und müssen am Stamm der Brotkarte verbleiben. Die Bäder, Konditorei, Gasträte, Weinhändler usw. dürfen sie nicht gegen Ablieferung von Waren entgegennehmen.

Bestandesaufnahme und Beschlagnahme. (Mitg.) Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von salzimierter Soda (Sodapulver),

Soda, sauerlicher Soda (festes Natriumcarbonat), Salztonnage (Natriumkarbonat), Nephali.

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. April 1916 betr. Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren hat das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement über sämtliche Vorräte und Importe, sowie über die gesamte Produktion eben genannter Chemikalien die Bestandesaufnahme angeordnet und zugleich die Beschlagnahme ausgesprochen.

Der Neuenburger Grossrat lehnte einen sozialistischen Antrag auf Abschaffung der Sicherheitspolizei mit 51 gegen 30 Stimmen ab. Den Abstimmungen von Landwehrsoldaten folgte gebend, die bei der Torgewinnung beschäftigt waren und die trotz der Zusicherung, dass diese Arbeit als Militärdienst gerechnet würde, einen Marschbefehl erhalten hatten, beschloss der Rat auf Antrag von D. de Dardel mit 71 Stimmen, bei den eidgenössischen Behörden zu Gunsten dieser Soldaten vorstellig zu werden. Der sozialistische Antrag, an die Adresse der Armee einen Ebdel beizufügen, blieb mit 28 Stimmen in Minderheit.

Spionageprozeß. Das Bundesstrafgericht hat am 19. und 20. November unter dem Vor- sitz des Herren Stöß und Hauser zur Beurteilung

einer Reihe von Spionagefällen in Basel gelagt. Es verurteilte den Kaufmann A. Fritsch von Basel zu einem Monaten Gefängnis und Fr. 400 Buße, den Fabrikarbeiter Josef Göhrig von Erdingen, Württemberg, zu drei Monaten Gefängnis und Fr. 100 Buße, den Fabrikarbeiter Ernst Wagner von Hütten, Baden, zu drei Monaten Gefängnis und Fr. 100 Buße, den Arbeiter Edwin Chappell zu drei Monaten Gefängnis und Fr. 50 Buße, und Alois Allemann, Mater von Neudorf, Thurgau, zu 2 Monaten Gefängnis und Fr. 50 Buße. Ferner verurteilte es die Brüder Ernst und Karl Emmenegger von Schüpshausen, Luzern, zu 5 und 3 Monaten Gefängnis und Fr. 150 und 100 Fr. Buße, den Vogtländer August Spindler zu 3 Monaten Gefängnis und Fr. 100 Buße. Spindler und Allemann wurden in contumaciam verurteilt. Die Aussagen lauteten auf Nachrichthendienst zu Gunsten einer fremden Macht auf dem Gebiet der Eidgenossenschaft.

Um den Frieden. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: "Wie bekannt, nahm die deutsche Regierung zu einer Konferenz der Organisation für einen dauernden Fried-

den, welche Anfang November stattfinden sollte, eine freundliche Haltung ein und erklärte sich grundsätzlich bereit, die Erlaubnis zur See, sowie die Pässe zu gewähren. Umgekehrt erklärten sowohl Sonino als auch Bassou, daß die Entente keine Pässe erteilen würde. Bei dieser Sachlage wurde, zumal gewisse Neutralen, namentlich die Norweger, nicht das Odium auf sich nehmen wollten, mit den Deutschen allein zu verhandeln, die Konferenz auf unbestimmte Zeit vertagt. Angesichts der klaren Sachlage finden sich westschweizerische Zeitungen, die behaupten, daß die deutsche Regierung Telegramme des Zentralkomites nach Holland und Skandinavien nicht passieren lasse und daß die Verschiebung der Konferenz tatsächlich auf diesen Umstand zurückzuführen sei. Die Behauptung ist erfunden.

Technische Fortschritte. Im laufenden Jahr stellte die hannoversche Maschinenbau A. G. laut Geschäftsbericht für 1916/1917 die 8000te Lokomotive fertig. Die Herstellung des ersten Lautens dauerte 27 Jahre, des 5. Lautens knapp vier. Das 8. Lauten wurde im Krieg in nur drei Jahren fertig gestellt.

Ufarrer Blümle's Gesundheits-Kaffee-Bray "Virgo compleet"

Abonnementen

Schweiz:	12 Monate	6 Monate
	Fr. 12.—	Fr. 6.—
Ausland:	28.—	12.50

Post-Gebührkonto Nr. 212.

Postabonnement für das K. K. Reich aufzugeben, und dort mitgetragen. Postabonnement kann Deut- schland, Holland, Dänemark, Schweden.

Redaktion: Perotelsbräu**Die kultur**

Wenn im Hochgebirge so bergehen, so schwellen die zu Strömen an. Donau mit ihrem Geischiebe von Schlesien die Tiefe, reichen Brücken und wühlen die Ufer, überflutende bedrohen Dörfer und Städte der geregelte Lauf des Flusses abgelagert hat, reihen die jetzt entworfen.

Aber noch nie hat ein H. Alpen solche Verheerungen aus solcher Gewalt alle Schichten der Ablagerungen fortgerissen wie während Weltkrieg. Sogar als Band der Nationen, sind heute Kampf und Frieden mit dem Worte Frieden aus ihm gleichsam ein Feld, sogar eine Waffe im Geisterhaften Waffenstreit darin unterscheiden.

Was die Kultur, an deren

die gefallene zivilisierte Me-

Jahre arbeitet, für den Frieden

Weltkrieg bedeutet, hat der gegen

Aktor Magnificus der Un-

freiheit am Anfang der feierlichen Er-

teidigung 1917/18 in eben

Gründlichkeit wie ungeschminkt

dargelegt. Wir möchten un-

seren Rectoratreden nicht

drucken sie deshalb im näch-

ste Abschnitt ist etwas ab-

einem und andern nicht so zwis-

für das Freiburger Volk vor-

stung ist. Rector Dr. Manser

also aus :

Die Gründung und Segen

einer Hochschule bedeutet für

Kulturfaktor von ein-

zeit. Das Leuchten allerding-

wenn wir die sozialen Ordnu-

nen Lichte auszufassen im S-

"Kultur" besagt "Förder-

ung sei es eines Einzel-

sozialen Verbundes. Wer

vermehrung ist ein Kultursto-

Kulturgut. Wir unterscheiden

sozialen Ordnung berech-

und niedrigere, geistige und

gütiger, die sich wieder verschlie-

Diese Unterscheidung ist so

ohne sie einen Kulturstoff

zum Höheren geben würde.

monischen Lüftungsmäßigen Ausbildung und Auswirkun-

nen niedrigeren und höheren sozialen Kulturgütern ist ei-

möglich.

Das steht dann allerding-

nes voraus. Es steht voran

Mensch als Individuum als

Gesellschaft ein einheitliche-

keitlich das niedrigere

schlichtlich alle Teile dem

untergeordnet werden. Es

gut im Individuum, als in

den Kulturmäßigkeiten voran

einen der Güter als wertvo-

geringere eingeschätzt werden

auf dem natürlichen Gebiet

der Natur selbst sein,

denen lüftungsmäßigen Aus-

bildung und Auswirkun-

nen niedrigeren und höheren sozialen Kulturgütern ist ei-

möglich.

Das steht dann allerding-

nes voraus. Es steht voran

Mensch als Individuum als

Gesellschaft ein einheitliche-

keitlich das niedrigere

schlichtlich alle Teile dem

untergeordnet werden. Es

gut im Individuum, als in

den Kulturmäßigkeiten voran

einen der Güter als wertvo-

geringere eingeschätzt werden

auf dem natürlichen Gebiet

der Natur selbst sein,

denen lüftungsmäßigen Aus-

bildung und Auswirkun-

nen niedrigeren und höheren sozialen Kulturgütern ist ei-

möglich.

Das steht dann allerding-

nes voraus. Es steht voran

Mensch als Individuum als

Gesellschaft ein einheitliche-

keitlich das niedrigere

schlichtlich alle Teile dem

untergeordnet werden. Es

gut im Individuum, als in

den Kulturmäßigkeiten voran

einen der Güter als wertvo-

geringere eingeschätzt werden

auf dem natürlichen Gebiet

der Natur selbst sein,

denen lüftungsmäßigen Aus-

bildung und Auswirkun-

nen niedrigeren und höheren sozialen Kulturgütern ist ei-

möglich.

Das steht dann allerding-

nes voraus. Es steht voran

Mensch als Individuum als

Gesellschaft ein einheitliche-

keitlich das niedrigere

schlichtlich alle Teile dem

untergeordnet werden. Es

gut im Individuum, als in

den Kulturmäßigkeiten voran

einen der Güter als wertvo-

geringere eingeschätzt werden

auf dem natürlichen Gebiet

der Natur selbst sein,

denen lüftungsmäßigen Aus-

bildung und Auswirkun-

nen niedrigeren und höheren sozialen Kulturgütern ist ei-

möglich.

Das steht dann allerding-

nes voraus. Es steht voran

Mensch als Individuum als

Gesellschaft ein einheitliche-

keitlich das niedrigere

schlichtlich alle Teile dem

untergeordnet werden. Es

gut im Individuum, als in

den Kulturmäßigkeiten voran

einen der Güter als wertvo-

geringere eingeschätzt werden

auf dem natürlichen Gebiet

der Natur selbst sein,

denen lüftungsmäßigen Aus-

bildung und Auswirkun-